



WW – Perú

Perú - Das Erbe der Inkas

Natur, Kultur und Riten der Nachfahren der Inkas

Lima - Paracas - Nazca - Arequipa - Cañon del Colca - Vinicunca - Puno/Lago Titicaca - Valle Sagrado - Machu Picchu - Cuzco - Lima



Wandertypus	Kultur- und Wanderreise		
Komfort	Unterkunft Hotel, Lodge, Privatunterkünfte		
Anforderung	3-5 h, 1x6 h pro Tag		
Schwierigkeit	T2 Wandern	Skala	
Ausrüstung	siehe unter 'Weitere Infos'		
Dauer	23 Tage		
Termine	26.09.25 – 18.10.25		
Teilnehmer	min.	6	max. 12
Preis	CHF 6280.00	pP +Flug ca. CHF 1400.00	
Partner	In Zusammenarbeit mit <i>berg-welt ag</i> . Sie können sich direkt bei und zu den Reisebedingungen von <i>berg-welt ag</i> anmelden.		
Anmeldung	hier anmelden »		
Weitere Infos	zu dieser Reise »		

Beschreibung

Erlebnisse in und Begegnungen mit einzigartigen Kultur- und Naturlandschaften von ariden Küstenlandschaften und Altiplanos bis zu feucht-warmen Zonen, mit indigenen Völkern und Stämmen, überliefertem Wissen und Handwerk, mit uns wenig geläufigen Lebensformen, Riten, kosmischen Visionen, Anbaumethoden und traditionellen Gerichten erwarten uns. Oder kurz gefasst: Eine ethnologisch angehauchte Reise zu den Hütern alten Wissens in Höhen zwischen 0 m bis 4900 m.

Die Kultur der Inkas ist viel lebendiger, als man vermutet. Alte Riten werden nicht mehr nur heimlich durchgeführt, die Missionierung durch Franziskaner- und Dominikanermönche vermochte diese zwar zu überdecken, jedoch nicht zu verdrängen. Trotz jahrhundertelanger Bekämpfung indigener Überlieferungen herrscht nicht zuletzt in ländlichen Gebieten ein Synkretismus, welcher die katholisch-christlichen Riten mit religiösen Traditionen aus präkolumbischer Zeit vermischt. Für deren Nachfahren sind die Schutzmächte, deren Namen die hohen Berge tragen, wirklicher denn je.



Nach dem Besuch des historischen Zentrums von Lima auf Meereshöhe und der Präinka-Stätte Pachacámac fahren wir auf dem Pan American Highway der Pazifikküste entlang nach Pisco und Paracas mit den Islas Ballestas und verweilen kurz in Nazca. Die Fahrt führt uns anschliessend hinauf in die 'weisse Stadt des ewigen Frühlings' auf 2300m, weitgehend gebaut mit Quadersteinen (Sillares), gebrochen aus den weissen Pyroklastika des die Stadt überragenden Vulkans Misti.

Nach etwas Akklimatisieren geht es nun für längere Zeit in kühlere Höhen, über Pässe und in Täler zwischen 3000 und 4900m. Der Cañon del Colca zum Beispiel, eines der tiefsten Täler der Welt, beeindruckt mit Terrassierungen ohne Ende, gebaut über die Jahrhunderte von längst vergangenen Völkern und Kulturen, aber nach wie vor bewässert und bestellt mit Quinoa, Hirse und Kartoffeln. Wir verbringen ein paar Tage im und am Rande des Canyons mit Beobachtungen des Andenkondors, mit Besuchen von warmen Quellen, archäologischen Zeitzeugen, Dorfgemeinschaften und einer Alpaca-farm. Einen weiteren Höhepunkt bilden der Aufstieg zum Vinicunca und die Tage am und auf dem Titicaca-See. Wir lernen mehr über den Bau von Booten und schwimmenden Inseln aus Totora und über das Leben vom, am und auf dem See auf 3800m.

Perú-Rail bringt uns über den 4300m hohen Abra La Raya nach Cuzco. Wir bestaunen die präkolumbischen Leistungen: die Stadt Cuzco selbst, das Herz eines Reiches von 2 Mio km², die Festung Sacsayhuamán mit ihren gigantischen Steinquadern oder den ehemaligen Goldenen Hof und Sonnentempel Coricancha. Cuzco ist auch Ausgangspunkt für das Valle Sagrado mit den bekannten Inka-Stätten Piquillacta, Písac, Moray, Salineras de Maras und Ollantaytambo am Urubamba.

Es versteht sich, dass der Besuch der heiligen Inka-Anlage Machu Picchu in unserer Peru-Reise nicht ausgelassen wird. Wir besuchen Aguas Calientes und besteigen die hoch über dem Urubamba-Tal gelegene Stätte.

Nach der Rückkehr nach Cuzco fliegen via Lima zurück nach Zürich.

Beachten Sie bitte die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Impressum auf unserer Website.
